

Seit 2001 veranstaltet das Nordkolleg alle zwei Jahre die von Prof. Dr. Hermann Weber begründete Tagung rund um den ebenso spannenden wie unerschöpflichen Themenkreis »Literatur und Recht«. 2019 jährt sich die Tagung zum zehnten Mal. Die Jubiläumsveranstaltung mit dem Thema »Verbrechen und Sprache« findet erstmals in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung des PEN-Zentrum Deutschland statt. Ganz in Webers Sinn, konnten auch diesmal namhafte Wissenschaftler, Praktiker und Literaten gewonnen werden, um das Themenfeld Recht, Sprache, Kunst und Literatur mit neuen Ein- und Ansichten zu bereichern und zu aktuellen Themen Stellung zu nehmen.

Als Referenten konnten gewonnen werden:

Regula Venske, Hamburg [»Sprache als Verbrechen – die Unterdrückung von Literatur und der Kampf des PEN für die Freiheit des Worts«]; **Prof. Dr. Tonio Walter**, Regensburg [»Das Verbrechen in der Sprache des Gesetzes«]; **Dr. Mustafa Temmuz Oğlakçioğlu**, Erlangen [»Das wird man doch wohl noch sagen dürfen – Die Sanktionierung von Sprechakten einer verrohenden Kommunikationskultur«] sowie Studierende seines Proseminars; **Gigi Deppe**, Karlsruhe [»Recht, Bild, Sprache«]; **Prof. Dr. Rupprecht Podszun**, Düsseldorf [»Literatur und Recht – Was sagt die neueste Forschung?«]; **Prof. Dr. Hermann Weber**, Berlin [»Poesie des Frauenmords? – Georges Rodenbach, Dichterjurist unter den Dichterjuristen des belgischen Symbolismus«] sowie **Dr. Markus Hirte**, Rothenburg o.d.T. [»Mordballaden – vom Schinderhannes zu Rammstein und Nick Cave«].

Die Rendsburger Tradition der Verquickung von Recht, Literatur und Musik setzt **Burghard Kref**, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht a. D. gemeinsam mit **Anselm Hartinger**, **Tobias Mähger** [Tenor] und **Hans Christian Martin** [Orgel] fort.

Wohnhaft in der Bach-Region Thüringen, hat er sich mit den arbeitsrechtlichen Verwicklungen des großen Thomas-Kantors auseinandergesetzt.

Für seine musikalisch-juristische »Tour d’horizon« zieht das Nordkolleg einen Abend lang in die Rendsburger Christkirche, um Johann Sebastian Bach einen Abend lang als Justiz-Subjekt bei Orgelklang und Gesang näherzukommen.

In Lesung und Gespräch geben die Autorinnen **Esmahan Aykol** und **Uta-Maria Heim** schließlich Auskunft über ihren Weg der dichterischen Annäherung an Justiz, Verbrechen und Strafe.

Esmahan Aykol arbeitete während ihres Jurastudiums als Journalistin für verschiedene türkische Zeitungen und Radiosender. Es folgte ein Intermezzo als Barkeeperin, bevor sich **Esmahan Aykol** aufs Schreiben konzentrierte: Ihre in Istanbul angesiedelten Krimis um die Protagonistin »Kati Hirschel« sind im Diogenes Verlag erschienen.

Uta-Maria Heim nähert sich dem Verbrechen über ihre Sprache. Mit ihrem Krimi »Das Rattenprinzip« gewann sie den Deutschen Krimipreis 1992. Inzwischen hat sie eine Reihe von hochgelobten Kriminalromanen vorgelegt, die durch ihre teils verzwickten Erzählstrukturen die traditionellen Krimitechniken ausweiten. Als Hörspiel-dramaturgin und Autorin hat sie ihren eigenen Weg vom Verbrechen zur Sprache gefunden.

»Verbrechen und Sprache«

Fr, 13.09.2019, 18 Uhr – So, 15.09.2019, 14 Uhr
Kursgebühr: 255 € | ermäßigte Kursgebühr: 190 €
Ü/V: 100 € [Einzelzimmerzuschlag: 15 € pro Nacht/Person
Teilnehmende: mindestens 25, maximal 50
Anmeldeschluss: 25.08.2019

Auskünfte und Anmeldungen: Nordkolleg Rendsburg –
Fachbereich Literatur & Medien
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg, Tel. 04331 | 1438-37,
literatur@nordkolleg.de



13. – 15. September 2019

Verbrechen und Sprache

Die 10. Tagung zu Literatur und Recht
im Nordkolleg Rendsburg

Programm

Freitag, 13.09.2019

- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Britta Lange: Begrüßung
Grußwort der Präsidentin des
Schleswig-Holsteinischen Oberlandes-
gerichts [Uta Fölster](#)
- 19:15 Uhr [Martin Roeber](#):
»Verbrechen und Sprache« –
Aspekte eines Themas
- 19:30 Uhr [Regula Venske](#)
[PEN-Zentrum Deutschland]:
Sprache als Verbrechen – Die Unter-
drückung von Literatur und der Kampf
des PEN für die Freiheit des Worts
- 20:30 Uhr [Dr. Mustafa Temmuz Oğlakçioğlu](#)
[Universität Erlangen]:
»Das wird man doch wohl noch sagen
dürfen – Die Sanktionierung von
Sprechakten im Zeitalter einer
verrohenden Kommunikationskultur«
- 21:30 Uhr Ausklang

Samstag, 14.09.2019

- 9:00 Uhr [Prof. Dr. Rupprecht Podszun](#)
[Heinrich Heine-Universität Düsseldorf]:
»Theater und Recht – Neue Dramen,
alte Rechte«
- 10:00 Uhr [Gigi Deppe](#) [ARD Rechtsredaktion]:
»Recht, Bild, Sprache«
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:15 Uhr [Prof. Dr. Hermann Weber](#) [Berlin]:
»Poesie des Frauenmords? –
Georges Rodenbach, Dichterjurist unter
den Dichterjuristen des belgischen
Symbolismus.«
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 14:30 Uhr [Prof. Dr. Tonio Walter](#)
[Universität Regensburg]:
»Das Verbrechen in der Sprache des
Gesetzes.«
- 15:30 Uhr Kaffeepause im Speisesaal
- 16:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse aus dem
Proseminar »Ausprägungen von pönali-
sierten Sprechaktverboten im StGB und
ihrer Zweckmäßigkeit« der Studierenden
von [Dr. Mustafa Temmuz Oğlakçioğlu](#)
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Abfahrt | Spaziergang zur Christkirche
- 20:00 Uhr »Bach als Justiz-Subjekt« –
Gesprächskonzert mit Werken von
Johann Sebastian Bach; Moderation
und Text: [Burghard Kreft](#), [Anselm
Hartinger](#), Tenor: [Tobias Mähgler](#),
Orgel: [Hans Christian Martin](#)

Sonntag, 15.09.2019

- 9:15 Uhr [Dr. Markus Hirte](#)
[Mittelalterliches Kriminalmuseum;
Rothenburg o. d. T.]:
»Mordballaden – vom
Schinderhannes zu Rammstein
und Nick Cave«
- 10:00 Uhr Kaffeepause
- 10:15 Uhr Lesung mit [Uta-Maria Heim](#):
»Wem sonst als Dir«
[Klöpfer & Meyer 2013]
Moderation: [Regula Venske](#)
[PEN-Zentrum Deutschland]
- 11:00 Uhr Lesung mit [Esmahan Aykol](#)
»Scheidung auf Türkisch«,
[Diogenes 2008]
Moderation: [Britta Lange](#)
- 11:45 Uhr »Über Recht und Literatur«
[Esmahan Aykol](#) und [Uta-Maria Heim](#)
im Gespräch mit [Regula Venske](#) und
[Britta Lange](#)
- 12:15 Uhr Ende der Tagung, Mittagessen